

# FRIEDENSDEKLARATION

6. August 2009

Die Waffe zur Vernichtung der Menschheit - die Atombombe - wurde vor 64 Jahren auf die Menschen von Hiroshima abgeworfen, und auch heute noch dauern die durch Worte nicht beschreibbaren Qualen der *hibakusha* an. Die vor 64 Jahren aufgenommene radioaktive Strahlung zerfrisst noch immer ihre Körper und die Erinnerungen von vor 64 Jahren kommen immer wieder zurück, als ob alles erst gestern geschehen wäre.

Glücklicherweise wird auch juristisch anerkannt, wie schwerwiegend die Erfahrungen der *hibakusha* tatsächlich sind. Ein gutes Beispiel dafür ist das mutige Gerichtsurteil, welches ehrlich die Tatsache anerkennt, dass die Auswirkungen von Strahlung auf den menschlichen Körper noch nicht vollständig geklärt sind. Die japanische Regierung sollte den alternden *hibakusha*, einschließlich derer, die in „Gebieten mit schwarzem Regen“ verstrahlt wurden und solchen, die jetzt im Ausland leben, ausreichende und der tatsächlichen Situation angemessene Unterstützung zukommen lassen; weiter sollte sie gerade jetzt die Mauern zwischen den Ministerien und Behörden abreißen und die Welt als Fahnenträger der Bewegung zur Abschaffung von Atomwaffen bis zum Jahr 2020 anführen, um den sehnlichen Wunsch der *hibakusha* zu erfüllen, dass „kein anderer jemals so leiden sollte wie wir“.

Im April dieses Jahres sagte US-Präsident Barack Obama in Prag, dass die Vereinigten Staaten „als einziges Land, das jemals eine Atomwaffe eingesetzt hat“, „eine moralische Verantwortung“ haben, sich um die Verwirklichung einer „Welt ohne Atomwaffen“ zu bemühen. Die Abschaffung der Atomwaffen ist nicht nur der Wille der *hibakusha*, sondern der einer großen Mehrheit von Menschen und Nationen auf der ganzen Welt, und die Tatsache, dass Präsident Obama diesen Stimmen Gehör schenkt, hat unsere Überzeugung verfestigt, dass „Atomwaffen nur dazu da sind, abgeschafft zu werden“.

Als Antwort darauf unterstützen wir Präsident Obama und haben die Pflicht, uns für die Abschaffung der Atomwaffen einzusetzen. Um dies zu betonen, bezeichnen wir - die große Mehrheit auf diesem Planeten - uns selbst als die „Obamajority“ und wir rufen die Welt auf, sich mit uns zu verbünden, um Atomwaffen bis zum Jahr 2020 abzuschaffen. Die Essenz dieses Gedankens ist in der japanischen Verfassung enthalten, welche auf der ganzen Welt immer höhere Wertschätzung findet.

Mit nunmehr weltweit über 3000 Mitgliedsstädten tut die Organisation Mayors for Peace („Bürgermeister für den Frieden“) alles in ihrer Macht stehende, dass das Hiroshima-Nagasaki-Protokoll, in welchem wir der „Vision 2020“ konkrete Formen gegeben haben, bei der NPT-Überprüfungskonferenz im kommenden Jahr angenommen wird. Der Plan nach der Annahme sieht vor, dass der Erwerb und die Stationierung von Atomwaffen sofort gestoppt wird; dass Staatsoberhäupter aus Ländern, die Atomwaffen besitzen oder im Verdacht des Besitzes stehen, die bombardierten Gebiete besuchen; dass eine Sondersitzung der UN-Generalversammlung zur Abrüstung frühzeitig einberufen wird, dass Verhandlungen für den Abschluss einer Atomwaffenkonvention bis zum Jahr 2015 baldmöglichst aufgenommen werden, und dass schließlich sämtliche Atomwaffen bis zum Jahr 2020 abgeschafft werden. Dies gilt für alle Länder einschließlich der Demokratischen Volksrepublik Korea, welche trotz allem Atomwaffentests durchgesetzt hat. Wir werden auf der Hauptversammlung von Mayors for Peace, welche morgen in Nagasaki beginnt, einen detaillierteren Plan vorstellen.

Das Jahr 2020 ist so wichtig, weil wir den Tag der Abschaffung von Atomwaffen zusammen mit so vielen *hibakusha* wie möglich begrüßen möchten. Und wenn unsere Generation es nicht fertig bringt, Atomwaffen abzuschaffen, dann haben wir versagt, auch nur das Mindestmaß unserer Verantwortung gegenüber der folgenden Generation zu erfüllen.

Ich möchte die Kampagne Global Zero, die internationale Kommission für nukleare Nichtverbreitung und Abrüstung und alle international einflussreichen Personen, welche mit der Abschaffung der Atomwaffen im Blick aktive Bestrebungen gestartet haben, bitten, sich unserem Bündnis mit dem Ziel 2020 anzuschließen.

Eine Demokratie von globalem Ausmaß ist dabei, zum Leben zu erwachen: eine Demokratie, die die Meinung der überwiegenden Mehrheit der Weltbevölkerung respektiert und mit den Kräften der Menschen Probleme wie das Verbot von Antipersonenminen, die Befreiung aus der Armut durch die Grameen Bank oder den Stopp der Klimaerwärmung löst. Um dieses Wachstum zu nähren und weitere große Probleme zu lösen, müssen wir einen Mechanismus schaffen, durch welchen die Stimmen der Bevölkerung direkt in die UN gelangen können. Eine Vorschlag wäre, ein „Unterhaus“ der Vereinten Nationen zu schaffen, welches aus 100 Städten, die Kriege oder andere große Tragödien erleben mussten, sowie aus 100 bevölkerungsreichen Städten, insgesamt also aus 200 Städten besteht, während die jetzige UN-Generalversammlung das „Oberhaus“ darstellen würde.

Aus Anlass der Friedensgedenkfeier zum 64. Jahrestags des Atombombenabwurfs sprechen wir den Seelen der Atombombenopfer aus tiefstem Herzen unser Mitgefühl aus und geloben, uns zusammen mit der Stadt Nagasaki und der Mehrheit der Bevölkerung und der Nationen der Erde mit all unserer Kraft für eine Welt ohne Atomwaffen einzutreten.

Wir haben die Macht. Wir haben die Verantwortung. Und wir sind die Obamajority. Zusammen können wir Atomwaffen abschaffen. Ja, wir schaffen es.

Tadatoshi Akiba  
Bürgermeister  
Stadt Hiroshima  
Übersetzung: Ability InterBusiness Solutions, Inc.